

Anfrage in der **Fragestunde** an Herrn Stadtrat Univ.-Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **15. Mai 2014** von Gemeinderat Christoph Hötzl

Sehr geehrter Herr  
Stadtrat  
Univ.-Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher  
Rathaus  
8011 Graz

Graz, am 13.05.2014

Betreff: Bewerbung für die Austragung des Eurovisions Song Contest 2015 – wirtschaftliche Vorsorge  
**Fragestunde**

Sehr geehrter Herr Stadtrat!

Ihr Parteikollege und unser aller Bürgermeister, Mag. Siegfried Nagl, ließ zu Beginn dieser Woche verlautbaren, dass er beabsichtige, sich namens der Stadt Graz um die Austragung des Eurovisions Song Contests zu bemühen. So erfreulich dieses Ereignis und seine Begleiterscheinungen auch sein mögen, so sehr würde ein tatsächlicher Zuschlag für Graz die verantwortlichen Politiker in die Pflicht nehmen. Ein europaweit übertragener Bewerb dieser Größenordnung würde – logischerweise – einen unmittelbaren großen touristischen und wirtschaftlichen Wert mit sich tragen. Um diesen zu optimieren, werden entsprechende Konzepte zu erarbeiten sein, deren Ziel vor allem Nachhaltigkeit sein muss.

Da mir die dilettantische Nachbereitung der Kulturhauptstadt 2003 noch in schrecklicher Erinnerung ist, richte ich an Sie, sehr geehrter Herr Stadtrat, nachstehende

#### **Anfrage**

gem. § 16a der GO des Gemeinderates  
der Landeshauptstadt Graz:

**Sind Sie bereit, im Rahmen der geplanten Bewerbung der Stadt Graz für die Austragung des Eurovisions Song Contest 2015 ein Konzept zu erarbeiten, das sowohl in wirtschaftlicher Hinsicht ausreichend Vorsorge trifft als auch dazu geeignet ist, sämtliche Begleiterscheinungen dieser Veranstaltung in touristischer und wirtschaftlicher Sicht bestmöglich zu nützen?**